

Humanes Papillomavirus (HPV) – Nachweis mittels PCR

Persistierende Infektionen mit dem humanen Papillomavirus (HPV) sind die Hauptursache für Gebärmutterhalskrebs und seine Vorstufe, die zervikale intraepitheliale Neoplasie (Cervical Intraepithelial Neoplasia, CIN). Es gibt mehr als 118 verschiedene HPV-Typen, von denen 18 bezüglich ihrer Pathogenität für Gebärmutterhalskrebs als Hochrisikotypen eingestuft wurden. Dabei verursachen die Typen 16 und 18 weltweit 60 - 70% aller Zervixkarzinome.

Das Hauptanliegen der HPV-Diagnostik ist die Überwachung einer Risikopatientin mit möglicher Entwicklung einer hochgradigen CIN bzw. einer Progression zum invasiven Karzinom.

Indikation der HPV-Diagnostik

- bei unklaren zytologischen Befunden (Pap II P, Pap II G, Pap III)
- bei leicht- und mittelgradigen Krebsvorstufen (erstmaliger Pap III D)
- bei der Nachuntersuchung einer Zervixbehandlung bei CIN-Veränderungen (CIN I bis CIN III)
Durch die Kombination eines HPV-Tests mit einem Pap-Abstrich kann der Therapieerfolg besser als durch einen alleinigen Pap-Abstrich kontrolliert werden. Negative HPV-Befunde neben negativer Zytologie 12 und 24 Monate nach einer Konisation sprechen für eine sichere HPV-Elimination.

Die HPV-PCR wird empfohlen

- zusätzlich zum Pap-Abstrich im Rahmen der Krebsfrüherkennungsuntersuchung bei Frauen über 30 Jahre
- zum Nachweis persistierender HPV-Infektionen, insbesondere der Typen 16 und 18
- vor einer HPV-Impfung

Methode

Die HPV-PCR (polymerase chain reaction) ermöglicht den Nachweis von 14 Hochrisiko- HPV-Typen in einer einzelnen Analyse. Der Test dient spezifisch zur Identifizierung von HPV 16 und 18, während die verbleibenden Hochrisiko-Typen in klinisch relevanten Infektionskonzentrationen nachgewiesen werden. Die Charakterisierung des HPV-Typs ist sowohl bei Einzel-, als auch bei Mischinfektionen möglich. Ein Vorteil der Methode besteht darin, dass sie den Nachweis einer persistierenden Hochrisiko-HPV-Infektion mit gleichbleibendem Subtyp gestattet, der wiederum auf eine Virusintegration in das Wirtsgenom hinweist.

Material: zellreicher Zervikalabstrich in **cobas® PCR Cell Collection Media**
(Bezug über unsere Materialwirtschaft: Petra Einsiedel, Tel: +49 341 6565-703)

Preis: IGeL: 48,00 € GOÄ (1,15 fach): 113,96 €

Bitte beachten

Die HPV-PCR ersetzt den bisher angewandten *Digene* HC2 HPV Sonden- Test. Dieser wird zukünftig nicht mehr durchgeführt.

Abnahmematerial



HPV-Abstrichset,
weiblich
Best.Nr. siehe Materialbestellschein

Ihre Ansprechpartner:

Dr. med. Jana Schuster
Fachärztin für Laboratoriumsmedizin
+49 341 6565-734
j.schuster@labor-leipzig.de

Dr. rer. nat. Ralf Kirschner
+49 341 6565-718
r.kirschner@labor-leipzig.de

Dr. rer. nat. Katja Sänger
+49 341 6565-719
k.saenger@labor-leipzig.de

Stand 2015-03-19